

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Richard Quaas

ANFRAGE

21.11.14

Baupfusch im Tal – 2. Nachfrage!

In der Beantwortung der Anfrage „Baupfusch im Tal – Nachfrage“ vom 31.10.2014 steht u.a. in Antwort zu Frage 1:

„Diese Leitungen wurden als Vorabmaßnahme vorgezogen, um die neuen Oberflächen der entstehenden Fußgängerzone im Tal nicht später wieder komplett öffnen zu müssen. Die Leitungen enden an der Einmündung zum Viktualienmarkt und werden erst bei erfolgreicher Kundenakquise weitergebaut.“

Es wird also festgestellt, dass doch eigentlich alles seine Richtigkeit hätte und „natürlich“ kein Baufehler vorliegt!

Nun ist von Anrainern zu hören, dass bei den Bauarbeiten seinerzeit die sog. Kustermannfahrbahn bis fast in die Höhe der Ecke der Heilig-Geist-Kirche zum Viktualienmarkt ausgeschachtet und mit Rohren versehen wurde, erst dort, also ein Stück weit nach dem fraglichen Plattenbelag an der Einmündung zum Tal enden nach diesen Angaben offenbar die vorsorglich verlegten Kälteleitungen der SWM. Diese Oberfläche wurde im Anschluss an den Plattenbelag dann mit einer neuen Bitumendecke versehen, wie man auch heute unschwer noch erkennen kann.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Ist es richtig, dass, wie von Anrainern berichtet, seinerzeit bei den Bauarbeiten der Schacht in die sog. Kustermannfahrbahn ein Stück weiter, als der heutige, oberirdische Plattenbelag, gebaut wurde und das Ende des Schachts, bzw. der Leitungstrasse in dem Teil der Fahrbahn liegt, der mit einer Bitumendecke versehen wurde?
2. Ist es richtig, dass dieser Schacht bis zu seinem Ende auch schon mit den Rohren für eine Kälteleitung versehen wurde, die bis zum möglichen Weiterbau verschlossen wurden?
3. Wenn ja, liegt der beschädigte Plattenbelag doch ein paar Meter vor dem Ende der verlegten Leitungen?
4. Wenn nein, gibt es bei der SWM oder dem Baureferat Verlegungspläne aus den zu ersehen ist, bis wohin die Leitungen wirklich reichen?

Richard Quaas, Stadtrat